



## Informationen zur 9. Nationalen Maritimen Konferenz

2015 steht als Maritimes Jahr ganz im Zeichen der 9. Nationalen Maritimen Konferenz am 19. und 20. Oktober 2015 in Bremerhaven. Mit konkreten Handlungsempfehlungen werden wir wichtige Impulse für die maritime Wirtschaft in Deutschland in den kommenden Jahren setzen. Die Bundesregierung setzt in der Organisation und bei den Schwerpunkten der anstehenden Konferenz bewusst andere Akzente als bei den Vorgängerkonferenzen.

Das Konzept der Konferenz haben wir insgesamt modernisiert. Statt der bislang im Rahmen der Konferenz organisierten Workshops organisieren wir sieben vorbereitende Branchenforen im ersten Halbjahr 2015. Die Ergebnisse der Branchenforen sollen in die Erarbeitung einer „Maritimen Strategie“ einfließen, die der Maritime Koordinator der Bundesregierung im Rahmen der Konferenz am 19./20. Oktober 2015 vorstellen wird. Mit diesem neuen Konzept wollen wir erreichen, dass der Dialog zwischen den beteiligten Akteuren noch transparenter und vor allem ergebnisorientierter gestaltet wird.

Die Branchenforen behandeln die Schwerpunktthemen Offshore-Windenergie, Schiffbau und maritime Technologien, Häfen und Logistik, Schifffahrt, Klima- und Umweltschutz in der Seeschifffahrt sowie maritime Sicherheit. Der Startschuss fällt mit dem Forum „Offshore-Windenergie“ am 9. März 2015 in Bremerhaven. Wie bisher werden die Dialogplattformen von den federführenden Ressorts der Bundesregierung verantwortet; das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wird die Verzahnung der Arbeiten sicherstellen.

Inhaltlich wollen wir die Konferenz stärker auf europäische und internationale Themen ausrichten. Insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung bestehen erhebliche Potenziale für die Branche, die wir entsprechend fördern möchten. Die besondere Innovationskraft deutscher Unternehmen gerade auch im Bereich der maritimen Wirtschaft steht im Mittelpunkt unserer Politik.

Gerade auf diesem Feld muss neben das nationale Engagement zwingend eine verstärkte internationale Zusammenarbeit angestrebt werden. Dafür wollen wir in diesem Jahr die Türen öffnen. Die maritime Wirtschaft soll als High-Tech-Branche auch für die Öffentlichkeit sichtbarer werden.

Die Umstellung vom traditionellen Containerschiffbau auf den Spezialschiffbau hat den deutschen Werften in 2014 positive Zahlen beschert. Auch die Energiewende eröffnet neue Wertschöpfungspotenziale für die Branche. Das Meer als Lieferant von Rohstoffen gewinnt zunehmend an Bedeutung und damit der Tiefseebergbau. Deshalb wurde die maritime Wirtschaft auch in die „Hightech-Strategie“ der Bundesregierung aufgenommen. Ein weiteres wichtiges strategisches Instrument ist der Nationale Masterplan Maritime Technologien, der derzeit weiterentwickelt wird. Ohne die maritime Wirtschaft können die zentralen Zukunftsfragen der Gegenwart – Klimawandel und Energiewende, Rohstoffknappheit und Steigerung der Verkehrsströme – nicht beantwortet werden. Die alle zwei Jahre stattfindende Nationale Maritime Konferenz hat sich als zentrale Plattform für den Dialog zwischen allen maritimen Akteuren bewährt.

Die 9. NMK im Oktober 2015 wird zeigen: Für die Industrienation Deutschland hat die maritime Wirtschaft eine strategische Bedeutung.